

Eine neue Art der Gattung *Meharia* CHRETIEN, 1915 aus Dhofar (Oman)

Meharia interrupta spec. nov.

(Lepidoptera, Cossidae)

von

MICHAEL SEIZMAIR

eingegangen am 20.III.2018

Zusammenfassung: *Meharia interrupta* spec. nov. wird aus Dhofar (Süd-Oman) beschrieben.

Abstract: *Meharia interrupta* spec. nov. from Dhofar (Oman) is described as new to science.

Einleitung: Auf einer Forschungsexkursion des Verfassers in den Süd-Oman (Dhofar) vom 18.-19.I.2018 wurde im Jebel Al Qamar, ca. 30 km östlich Sarfait beim Lichtfallenfang ein ♂ der Gattung *Meharia* CHRETIEN, 1915 aufgefunden, das aufgrund von Elementen in der Längslinienstruktur der Vorderflügel *M. hackeri* SALDAITIS, IVINSKIS & YAKOVLEV, 2011 am nächsten steht. Diese Zeichnungselemente sind eine subcostale, braune Längslinie, die sich über die gesamte Länge des Vorderflügels zieht, eine gebogene weiße Längslinie im Discalfeld sowie eine braune Längslinie am Analrand (BORTH et al., 2011; YAKOVLEV, 2014; HACKER, 2016). Allerdings unterscheidet sich das aktuell aufgesammelte Belegstück in anderen Zeichnungselementen von *M. hackeri* SALDAITIS et al. erheblich, so daß es nachfolgend als neue Art beschrieben wird.

Meharia interrupta spec.nov.

Material: Holotypus (HT) ♂ (Abb.1): Oman, Dhofar, 30 km E Sarfait, Jebel al Qamar, 700 m NN, 18.I.- 29.I.2018, leg. M. SEIZMAIR, coll. Zoologische Staatssammlung München (ZSM), GP SZHET0918.

Beschreibung und Diagnose: Flügelspannweite HT 15,4 mm. Fühler gekämmt, am Faden weißlich, am Kamm hellbraun.

Die neue Art unterscheidet sich von der nächststehenden *M. hackeri* SALDAITIS et al. (Abb. 2) in folgenden Merkmalen: Kopf schwarz, bei *M. hackeri* SALDAITIS et al. gelblich-weiß, Labialpalpen sowie Beine hellgrau bis weißlich, bei *M. hackeri* SALDAITIS et al. hingegen gelblich-braun, Thorax durchgängig dunkelbraun bis schwarz, bei *M. hackeri* SALDAITIS et al. hingegen mit hellgrauer Behaarung. Die Vfl sind bei der neuen Art gegenüber *M. hackeri* SALDAITIS et al. deutlich breiter, verkürzt. Apex nach oben gezogen und gerundet, bei *M. hackeri* SALDAITIS et al. hingegen leicht konkav gekrümmt und leicht nach unten gezogen, dabei spitzer zulaufend. Bei der neuen Art ist eine kurze dunkelbraune Längslinie vorhanden, die an der Basis beginnt und deutlich abgesetzt ist von der Längslinie, die oberhalb der weißen Längslinie verläuft. Bei *M. hackeri* SALDAITIS et al. hingegen sind diese beiden braunen Längslinien miteinander verschmolzen. Des Weiteren ist die braune Längslinie, die unterhalb der weißen Längslinie am Analrand verläuft, auffallend verkürzt, da von letzterer unterbrochen. Bei *M. hackeri* SALDAITIS et al. hingegen verbindet sich diese Längslinie mit der braunen postdiscalen Querlinie. Die weiße gebogene Querlinie verläuft nach der Biegung bei der neuen Art. somit bis zum Analrand, wohingegen diese bei *M. hackeri* SALDAITIS et al. oberhalb der braunen Anallinie endet. Braune Marginalbinde deutlich stärker ausgeprägt und breiter als bei *M. hackeri* SALDAITIS et al., ebenso die weiße Submarginalbinde, die sich mit der weißen gebogenen Längslinie am Analrand verbindet. Im Discalfeld ist ein deutlich abgesetzter brauner Fleck vorhanden, der bei *M. hackeri* SALDAITIS et al., fehlt.

Grundfärbung der Vorder- und Hinterflügel dunkel olivbraun, bei *M. hackeri* SALDAITIS et al. hingegen gelblich braun.

Beschreibung der ♂ Genitalien (Abb. 3): Die neue Art steht *M. acuta* WILTSHIRE, 1982 in den ♂ Genitalien nahe, unterscheidet sich von dieser in folgenden Merkmalen: Valven an der Basis schmal, Cucullus in Breite auffallend deutlich abgesetzt. Bei *M. acuta* WILTSHIRE hingegen sind die Valven regelmäßig breit, der Cucullus allenfalls minimal abgesetzt. Uncus gegenüber *M. acuta* WILTSHIRE stark verkürzt, Uncus-Ansatz deutlich breiter, Tegumen mit einem lateralen Sklerit, dass bei *M. acuta* WILTSHIRE fehlt. Aedoeagus an der Vesica schmaler als bei *M. acuta* WILTSHIRE, Vesica mit einem deutlich ausgeprägten Fortsatz, der bei *M. acuta* WILTSHIRE hingegen stark reduziert ist.

Verbreitung: Bislang nur vom Typenfundort bekannt.

Bionomie: Der Fundort liegt in einer Buschwaldzone mit reichlich Bewuchs von *Acacia* sp. und *Boscia* sp. auf ca. 700 m NN (Abb. 4).

Etymologie: Die Benennung nimmt Bezug auf eines der Differenzierungsmerkmale in der Zeichnung des Vorderflügels: Die braune Anallinie ist von der weißen Bogenlinie unterbrochen (lat. interruptus).

Danksagung: Der besondere Dank des Verfassers gilt HEINZ FISCHER (Tegernsee) für den Zugang zu seiner privaten Sammlung sowie ausgiebiger Diskussion.

Literatur

- BORTH, R., IVINSKIS, P., SALDAITIS, A. & R. YAKOVLEV (2011): Cossidae of the Socotra Archipelago (Yemen). - Zookeys **122**: 45- 69, Sofia.
- HACKER, H. (2016): Systematic and Illustrated Catalogue of the Macroheterocera and Cossoidea, Zygaenoidea, Thyridoidea and Hyblaeoidea of the Arabian Peninsula, with a survey of their distribution (Lepidoptera). - Esperiana **20**: 1-742, Schwanfeld.
- YAKOVLEV, R. V. (2014): A new species of *Meharia* CHRETIEN, 1915 (Lepidoptera, Cossidae) from the United Arab Emirates, with a world catalogue of the genus. - Zootaxa **3895** (3): 401-410, Auckland.

Anschrift des Verfassers

MICHAEL SEIZMAIR

Birkenstraße 36

D-82194 Gröbenzell

E-mai: michael.seizmair@gmx.net

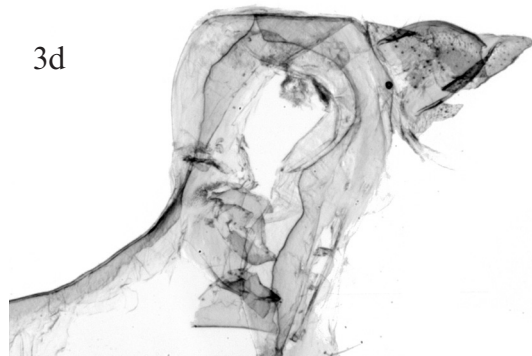
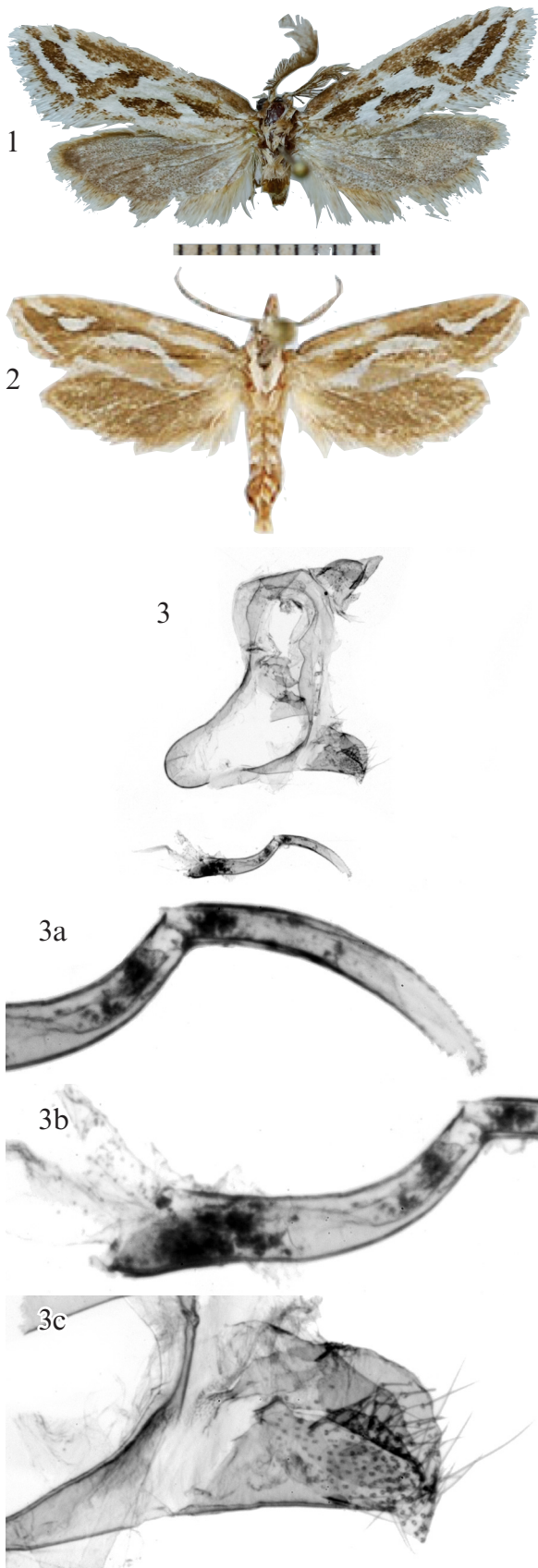


Abb. 1: *Meharia interrupta* spec.nov., HT ♂. Maßstab: 1 cm. Foto: ULF EITSCHBERGER.

Abb. 2: *Mahaeria hackeri* SALDAITIS, IVINSKIS & YAKOVLEV, 2011, Quelle: Yakolev (2014).

Abb. 3a-3d: *Meharia interrupta* spec.nov., ♂ Genital. Vergrößerungen: 12 x: 3; 25 x: 3c, 3d; 50 x: 3a, 3b. Fotos: ULF EITSCHBERGER.

Abb. 4: Fundhabitat von *Meharia interrupta* spec.nov. im Jebel Al Qamar, 30 km E Sarfait.

Wiederfund von *Acraea neobule* DOUBLEDAY & WESTWOOD, 1848 im Oman (Dhofar)

(Lepidoptera, Acraeidae)

von

MICHAEL SEIZMAIR

eingegangen am 16.III.2018

Zusammenfassung: *Acraea neobule* DOUBLEDAY & WESTWOOD, 1848 wird nach 38 Jahren für Dhofar (Oman) erneut gemeldet. Dieser insgesamt zweite Nachweis für die Fauna des Oman wird auf dem Hintergrund der bisher bekannten Nachweislage auf der südlichen Arabischen Halbinsel diskutiert.

Abstract: A new record of *Acraea neobule* DOUBLEDAY & WESTWOOD, 1848 is reported for Dhofar after 38 years. This second record for Oman is discussed in the context of the hitherto known distribution on the southern Arabian Peninsula.

Einleitung: Auf einer Exkursion des Verfassers in die Dhofar-Region des Oman vom 18.-29.I.2018 gelang ein Wiederfund von *Acraea neobule* DOUBLEDAY & WESTWOOD, 1848. Bislang lag von dieser Art für den Oman nur ein Nachweis vor, der auf das Jahr 1980 datiert (LARSEN, 1984).

Acraea neobule DOUBLEDAY & WESTWOOD ist ein afrotropisches Faunenelement, das auf dem gesamten afrikanischen Festland, südlich der Sahara sowie auf Madagaskar verbreitet ist (KIELLAND, 1990). Die Art erreicht im Südwesten der Arabischen Halbinsel ihre nördliche Verbreitungsgrenze.

Acraea neobule DOUBLEDAY & WESTWOOD gilt auf dem Afrikanischen Festland als weitverbreitet und häufig in Buschwaldzonen und Savannenbereichen bis zu 2300 m NN (KIELLAND, 1990). Die Art gilt dort als ökologisch anpassungsfähig, meidet lediglich dichte Wälder (LARSEN, 1991).

Für die Arabische Halbinsel hingegen gilt die Art als sehr lokal und selten. Der Erstnachweis im Dhofar erfolgte in der Umgebung von Salalah, bei Ain Arzat, 30.V.1980, leg. et coll. PITTAWAY (LARSEN, 1984). Die Lokalität des aktuellen Zweitfundes liegt westlich von Dalkuth, unmittelbar an der Küste des Arabischen Meeres, ungefähr zehn Kilometer östlich von der Grenze zum Jemen. Die nächsten Fundlokalitäten liegen ca. 600 km von der Lokalität des Zweitfundes entfernt im Jemen, in der westlichen Hadramaut-Region, so in der Umgebung von Shibam (LARSEN, 1984; GABRIEL, 1954; REBEL, 1907). Weitere wenige Nachweise erfolgten in noch weiter westlich gelegenen Lokalitäten in der Umgebung von Ibb (LARSEN, 1982, 1984; HACKER, 2001) sowie in der Umgebung von Aden (LARSEN, 1984). Des Weiteren wurde die Art im nordwestlichen Jemen am Rande des Asir-Gebirges, nahe der Grenze zu Saudi-Arabien gefunden (BALLETO & LARSEN, 1985; PITTAWAY, 1985) (Abb. 3).

Aufgrund des sehr frischen Erhaltungszustandes des Belegtieres kann mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit eine Zuwanderung ausgeschlossen werden. Vielmehr kann von einer reproduktiven Population, möglicherweise von sehr geringer Stärke, ausgegangen werden. Nachsuchen an zehn darauffolgenden Tagen an der Fundstelle selber sowie an weiteren potentiellen Habitaten in der weiteren Umgebung von Dalkuth und Sarfait verliefen ohne positives Ergebnis. Der Küstenstreifen sowie die Buschlandzonen entlang der Gebirgsstraße die von der Grenze Oman/Jemen in die Hadramaut-Region und Richtung Aden führt, stellt sicherlich einen potentiellen Expansionskorridor für die Art dar, eine Hypothese, die jedoch angesichts der spärlichen Datenlage insgesamt, sowie aufgrund des Fehlens von neueren Daten nicht belegt werden kann. Die Art ist auf der Arabischen Halbinsel selten, die Vorkommen im Dhofar liegen mit höchster Wahrscheinlichkeit am (nord-)östlichen Verbreitungsrand.

Das Fundhabitat ist eine Felshalde mit hohen Störfächenanteilen am Rande einer Buschwaldzone (Abb. 4). In den Übergangsbereichen zur Buschzone konnten Vorkommen der Pflanzengattung *Adenia* aus der Familie Passifloraceae festgestellt werden, die zu den Raupenfutterpflanzen der Art zählen (LARSEN, 1991; KIELLAND, 1990). Dort wurde diese syntopisch mit folgenden Arten festgestellt: *Colotis calais amatus* (FABRICIUS, 1793), *Colotis antievippe zera* (LUCAS, 1852), *Colotis दौरا* (KLUG, 1829), *Eurema hecabe senegalensis* (BOISDUVAL, 1836), *Charaxes varanes bertami* (RILEY, 1931), *Charaxes hansali arabica* (RILEY, 1931), *Byblia ilithya* (DRURY, 1773).

Das Belegexemplar weicht in der Flügelzeichnung von den bislang bekannten Tieren aus dem Wadi Hadramaut sowie dem Belegtier vom Dhofar bei Ayn Arzat ab: Die subcostalen schwarzen Flecken am Vorderflügel sind stärker ausgeprägt, ebenso wie die schwarze Zeichnung am Submarginalrand der Hinterflügel. Das aktuell aufgesammelte Tier steht den äthiopischen Populationen deutlich näher (ZDENEK, pers. comm.). Die Tiere aus dem Wadi Hadramaut wurden zu *A. n. arabica* REBEL, 1907 gestellt. Der Status dieser Unterart ist bislang nicht hinreichend geklärt. LARSEN (1982) legt nahe, daß es sich mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht um eine Unterart, sondern vielmehr um eine Ökomorphe handelt. Die Frage nach dem populationsgenetischen Zusammenhang zwischen den Vorkommen auf der südwestlichen Arabischen Halbinsel und den Populationen auf dem ostafrikanischen Festland bleibt weiterhin klärungsbedürftig.

Danksagung: Der Dank des Verfassers gilt RUDI VEROVNIK (Universität Leibach, Slovenien) und ZDENEK FALTYNEK FRIC (Ceske Budejovice, Tchechien) für Diskussion und wertvolle Hinweise.

Literatur

- BALLETO, E. & T. LARSEN (1985): On a small collection of butterflies from Yemen. - *Monitore Zoologico Italiano, Supplemento*, 20 (1): 121-133, Florenz.
- GABRIEL, A. G. (1954): *Lepidoptera Rhopalocera*. - Expedition to South-West Arabia 1937-8 25(1): 351-393, London.
- HACKER, H., AULOMBARD, F., BISCHOF, A., BITTERMANN, J., FIBIGER, M. & H. P. SCHREIER (2001): *Lepidoptera of Yemen Arab Republic*, collected during three expeditions in 1996, 1998 and 2000. - *Esperiana* 8: 597-632, Schwanfeld.
- KIELLAND, J. (1990): *Butterflies of Tanzania*. - London.
- LARSEN, T. (1982): *The Butterflies of the Yemen Arab Republic*. - Kopenhagen.
- LARSEN, T. (1984): *Butterflies of Saudi Arabia and its neighbours*. - London.
- LARSEN, T. (1991): *The Butterflies of Kenya and their natural history*. - Oxford.

PITTAWAY, A. R. (1985): Lepidoptera: Rhopalocera of Western Saudi Arabia. - Fauna of Saudi Arabia 7: 172-197, Basel.
 REBEL, H. (1907): Lepidoptera aus Süd-Arabien und der Insel Sokotra. - Denkschrift Math.- Nath. Klasse Kaiserl. Akad. Wissensch. 71: 1-100, Kaiserslautern.

Anschrift des Verfassers

MICHAEL SEIZMAIR
 Birkenstraße 36
 D-82194 Gröbenzell
 E-mai: michael.seizmair@gmx.net

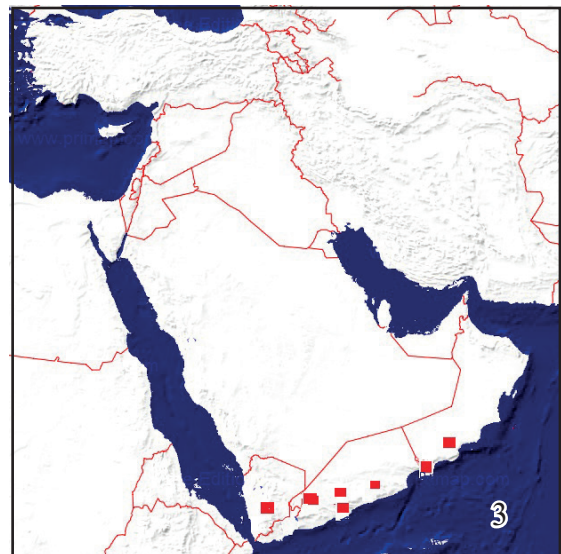
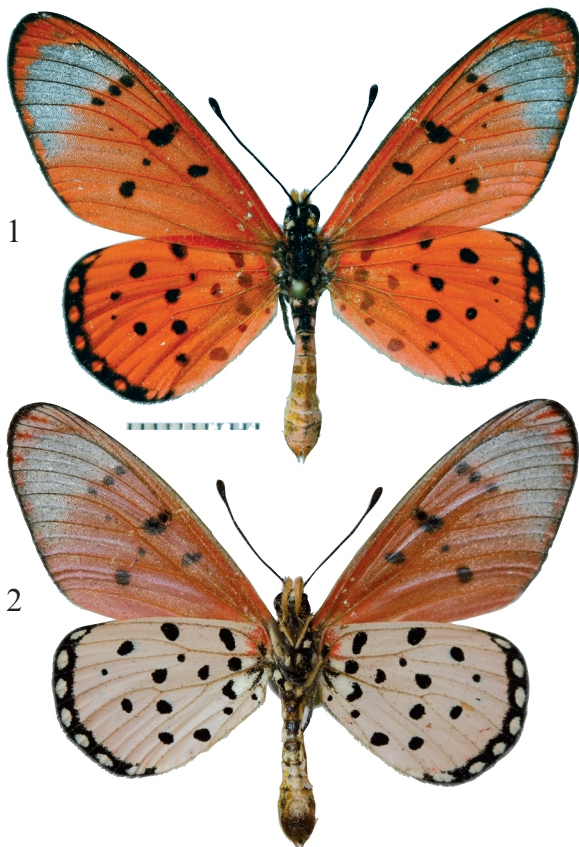


Abb.1, 2: *Acraea neobule* DOUBLEDAY & WESTWOOD, 1848, ♂, Oman, Dhofar, 3km Dalkuth, 18.-29.I. 2018, leg. et coll. M. SEIZMAIR. Ober- und Unterseite. Foto: ULF EITSCHBERGER.
 Abb. 3: Aktuelle Verbreitung von *Acraea neobule* DOUBLEDAY & WESTWOOD, 1848 auf der Arabischen Halbinsel
 Abb. 4: Fundhabitat von *Acraea neobule* DOUBLEDAY & WESTWOOD, 1848 bei Dalkuth.



Neue faunistische und taxonomische Ergebnisse zu den Noctuoidea LATREILLE, 1809 der südlichen Arabischen Halbinsel mit Beschreibungen neuer Taxa

(Lepidoptera, Noctuidae)

von

MICHAEL SEIZMAIR

eingegangen am 8.III.2018

Zusammenfassung: Diese Arbeit ist als Fortsetzungsbeitrag von SEIZMAIR (2016) zu verstehen. Es werden weitere faunistische und taxonomische Ergebnisse an der Macroheterocera-Fauna der südlichen Arabischen Halbinsel vorgestellt für die Familien Nolidae BRUAND, 1846, Erebidae LEACH, [1815], Euteliidae GROTE, 1882 und Noctuidae LATREILLE, 1809. Das Material wurde vom Verfasser auf drei Forschungsexkursionen in den Süd-Oman (Dhofar) in den Jahren 2016-2018 aufgesammelt. Es werden fünf neue Arten beschrieben: *Salvatgea camarica spec.nov.*, *Euproctis minima spec.nov.*, *Albarracina isolata spec.nov.*, *Mekranian renalis spec.nov.* und *Hipoepa trilinearis spec.nov.*

Abstract: The results in this paper continue the research on the Macroheterocera fauna of the southern Arabian Peninsula presented in SEIZMAIR (2016). Faunistic updates of species of the families Nolidae BRUAND, 1846, Erebidae LEACH, [1815], Euteliidae GROTE, 1882, and Noctuidae LATREILLE, 1809 are given. The records result from three research expeditions of the author to the Oman (Dhofar) in the years 2016-2018. Five new taxa are described: *Salvatgea camarica spec.nov.*, *Euproctis minima spec.nov.*, *Albarracina isolata spec.nov.*, *Mekranian renalis spec.nov.*, and *Hipoepa trilinearis spec.nov.*

Einleitung: Der Schwerpunkt in dieser Arbeit liegt auf den Familien Nolidae BRUAND, 1846, Erebidae LEACH, [1815], Euteliidae GROTE, 1882 und Noctuidae LATREILLE, 1809. Die Arbeiten schließen unmittelbar an den Forschungsstand von HACKER (2016) an. HACKER (2016) ist als das derzeitige Referenzwerk zur Faunistik, Zoogeographie und Taxonomie der Macroheterocera der Arabischen Halbinsel zu verstehen. Die faunistischen Ergebnisse dieser Arbeit umfassen regionale Neufunde, insbesondere für den Oman, sowie Datenaktualisierungen von bislang selten nachgewiesenen Arten - regional für das Faunengebiet des Oman sowie für die gesamte Arabische Halbinsel. Des Weiteren konnten fünf neue Arten beschrieben werden: *Salvatgea camarica spec.nov.*, *Euproctis minima spec.nov.*, *Albarracina isolata spec.nov.*, *Mekranian renalis spec.nov.* und *Hipoepa trilinearis spec.nov.*

Material und Methoden: Das in dieser Arbeit vorgestellte Material resultiert aus drei Forschungsexkursionen, die der Verfasser in den Oman unternommen hat: 12.-20.I.2016, 28.I.-3.II.2017 und 18.-29.I.2018. Die Falter wurden durch Lichtfang, mit Hilfe einer Lichtfalle, die mit einer superaktinischen 20 W Blaulichtöhre ausgestattet war aufgesammelt. Das Material ist anteilig in der Privatsammlung des Verfassers sowie in der Zoologischen Staatssammlung München (ZSM) hinterlegt.

Die Fundorte:

Nord-Oman, Wadi Tiwi, 45 km NE Sur, 22°45'43.60"N, 59° 8'5.86"E, 1340 m NN.

Grenze Oman-Jemen, 3km westlich Sarfait: 16°40'17.64"N, 53° 6'1.5"E, 500 m NN.

2 km E Dalkuth: 16°42'1.49"N, 53°10'45.41"E, 470 m NN.

30 km östlich Sarfait, Jebel Al Qamar: 16°46'14.86"N, 53°19'22.24"E, 960 m NN, südliche Abhänge im Jebel Al Qamar.

10 km östlich Al Mughsail: 16°52'52.68"N, 53°44'27.10"E, 70 m NN.

Die Determinationen erfolgten nach habituellen und genitalmorphologischen Merkmalen.

Die Aufstellung im systematischen Teil folgt der Systematik in HACKER (2016). Bei den Neubeschreibungen wird auf die Terminologie in KÜHNE (2005) zurückgegriffen.

Systematischer Teil

Nolidae BRUAND, 1846 - Chloephorinae STANTON, 1859

Arcyophora patricula (HAMPSON, 1902)

Material: 30 km E Sarfait, Jebel Al Qamar, 18.I.- 29.I.2018, 1♂.

Afrotropisch-subtropisch verbreitet mit bislang nur wenigen Nachweisen auf der Arabischen Halbinsel. Die letzten publizierten Nachweise für Saudi-Arabien sind in WILTSHIRE (1990) angeführt. Für den Oman wurde die Art erstmalig 2011 nachgewiesen, mit zwei weiteren Nachweisen im Jahr 2013 (HACKER, 2016; SCHELLHORN, 2015). Die Art wird für den Oman neu bestätigt.

Bryophilopsis tarachoides scotina WILTSHIRE, 1980

Material: 3 km W Sarfait, Grenze Oman/Jemen, 15.-17.I.2016, 1♂, 28.I.-2.II.2017, 10♀♀, GP SZEREB1701, 1704, 5♂♂, GP SZEREB1703, 1707, 1708, 10km E Al Mughsail, 28.I.-2.II.2017, 1♀, 2 km E Dalkuth, 28.I.- 2.II.2017, 5♀♀, GP SZEREB1702, 30 km E Sarfait, Jebel Al Qamar, 18.-29.I.2018, 25♀♀, 5♂♂.

Afrotropisch-subtropisches Faunenelement das im gesamten Afrika südlich der Sahara weit verbreitet ist. Auf der Arabischen Halbinsel wurde die Art bisher im Dhofar, schwerpunktmäßig in der Umgebung von Salalah (Ayn), sowie im südwestlichen Jemen (Provinz Ibb) nachgewiesen. Ältere Funde, für die jedoch neuere Bestätigungen fehlen, liegen aus der UAE vor (LEGRAIN & WILTSHIRE, 1998). Für Saudi-Arabien wurde die Art bislang noch nicht nachgewiesen.

Aktuell konnte die Art Ende Januar 2017 sowie Mitte Januar 2018 in der Buschwaldzone im Grenzgebiet Dhofar/Jemen in größerer Anzahl (insgesamt ca. 50 Exemplare) festgestellt werden.

Das Typenserie von *B. t. scotina* WILTSHIRE, 1980 stammt aus dem Dhofar und enthält ausschließlich ♀♀. Die ♀♀ dieser Unterart unterscheiden sich von Material aus Ostafrika in der Ausformung der Bursa copulatrix (HACKER, 2016).

Erebidae LEACH, [1815] - Lymantriinae HAMPSON, [1893]

Polymona wiltshirei HACKER, 2015

Material: 3 km W Sarfait, Grenze Oman/Jemen, 18.-29.I.2018, 2♂♂, 30 km E Sarfait, Jebel Al Qamar, 18.-9.I.2018, 2♂♂.

Endemisch für die Arabische Halbinsel, neuere Nachweise von dort im Dhofar und im westlichen Jemen (HACKER, 2016).

Salvatgea camarica spec.nov.

Material: HT ♂ (Abb. 1), Oman, Dhofar, Jebel Al Qamar, 30 km E Sarfait, 18.I.-29.I.2018, GP SZHET1618.

Beschreibung und Diagnose: Flügelspannweite HT: 11 mm. Fühler kurz, grau gekämmt, Kopf schwarz, Labialpalpen und Beine grau behaart.

Die neue Art steht *S. dhofarica* (WILTSHIRE, 1980) am nächsten und unterscheidet sich von dieser in folgenden Merkmalen: VflOS (Vorderflügeloberseite) deutlich schmaler, auffallend gestreckter, Apex gerundet. Grundfarbe deutlich heller, hellgrau, basal und discal leicht hellbräunlich bestäubt. Querlinien nur schwach angedeutet: Postdiscale schwarze Querlinie subcostal stark angedeutet, schwächt sich dann abrupt ab und verliert sich ab M3 völlig. Die discale und basale Querlinie, die bei *S. dhofarica* (WILTSHIRE) stark ausgeprägt ist, fehlen völlig.

HflOS (Hinterflügeloberseite): Grundfarbe hellgrau bis weißlich, Adern gelblich unterzeichnet.

VflUS (Vorderflügelunterseite): Grundfarbe hellgrau, ähnlich wie OS, mit schwarzer Färbung an der Costa, bei *S. dhofarica* (WILTSHIRE) hingegen erstreckt sich die schwarze Färbung von der Basis bis über das Discalfeld.

HflUS (Hinterflügelunterseite): Hellgrau bis weißlich, bei *S. dhofarica* (WILTSHIRE) mit verschwommenen dunkelbraunen medianen Makeln, die bei der neuen Art fehlen.

♂ Genitalien (Abb. 2): Die neue Art unterscheidet sich von den anderen Gattungsvertretern *S. dhofarica* (WILTSHIRE), *S. arabica* (WILTSHIRE, 1982), *S. xanthosoma* (HAMPSON, 1910), *S. aeneoglaucha* HACKER, 2016 und *S. garamantica* SPEIDEL & HÄSSLER, 1989 in der Ausformung der Valven: Oberer Rand auffällig am Cucullus konvex aufgewölbt, Apex spitz und nach unten gezogen. Bei sämtlich anderen nahestehenden Arten sind die Valven regulär geformt, in der Cucullus-Mitte abgerundet und kaum voneinander zu unterscheiden (vgl. die Diskussion in HACKER, 2016). Uncus an der Basis gegenüber den anderen Gattungsvertretern deutlich verbreitert, Spitze auffallend verkürzt, nach oben gerichtet ohne Krümmung. Saccus für die Gattung unauffällig ausgeformt.

Verbreitung: Bislang nur vom Typenfundort bekannt. Die neue Art wurde dort syntopisch mit *S. dhofarica* (WILTSHIRE) festgestellt. Beide Arten sind somit zueinander sicherlich parapatrisch verbreitet. Die bisher bekannten Arten dieser Gattung hingegen sind nach den bislang bekannten Datenlagen zueinander allopatrisch verbreitet (HACKER, 2016).

Bionomie: Der Typenfundort liegt in einer Buschwaldzone des Jebel Al Qamar.

Etymologie: Die Benennung nimmt Bezug auf den Typenfundort im Jebel Al Qamar.

Euproctis minima spec.nov.

Material: HT ♂ (Abb. 3): Oman, Dhofar, Jebel Al Qamar, 30 km E Sarfait, 18.I.-29.I.2018, leg. M. SEIZMAIR, coll. ZSM, GP SZHET1218, PT 2 ♂♂: Funddaten wie HT, leg. et coll. M. SEIZMAIR, GP SZHET1118, 1318.

Beschreibung und Diagnose: Flügelspannweite HT: 12,5 mm, Flügelspannweite PT: 12,8 mm-13,6 mm. Die neue Art ist in den von HACKER (2016) aufgestellten Artenkomplex *E. cervina* (MOORE, 1877)-*E. varians* (WALKER, 1855)-*E. xanthomaura* HACKER, 2016 einzuordnen. Nach eingehender Analyse von Vergleichsstichproben in der ZSM der nahestehenden Arten *E. cervina* (M.) (n = 10) und *E. varians* (WLK.) (n = 30) bezüglich Variabilität können für die neue Art folgende Differentialmerkmale aufgestellt werden:

Flügelspannweite der ♂♂: *Euproctis minima* spec. nov. ist im Vergleich zu den o.a. nahestehenden Arten die kleinste: Flügelspannweiten der Typen von *E. xanthomaura* HACKER: 19-21 mm, Flügelspannweiten von *E. cervina* (M.) aus der untersuchten ZSM Stichprobe: 19-22 mm, Flügelspannweiten von *E. varians* (WLK.) aus der untersuchten ZSM Stichprobe: 14-6 mm.

VflOS: Dunkelgelb ähnlich wie *E. xanthomaura* HACKER, bei *E. cervina* (M.) hingegen hellgelb, bei *E. varians* (WLK.) hingegen von hellgelb bis dunkelgelb variierend. Allerdings haben in dem untersuchten Serienmaterial die dunkler gefärbten Tiere eine deutlich ausgeprägte mediane Fascienbinde, die bei *E. minima* spec. nov. und bei *E. xanthomaura* HACKER nur sehr schwach ausgeprägt ist. Apex der Vfl auffallend spitz, nach oben gezogen, bei *E. xanthomaura* HACKER, *E. varians* (WLK.), *E. cervina* (M.) hingegen eher gerundet.

HflOS: Im Unterschied zu *E. xanthomaura* HACKER und *E. cervina* (M.) Grundfarbe tief dunkelbraun mit einer gelben ciliaren Linie. Kontrast zur Färbung der Vfl deutlich stärker. Bei *E. cervina* (M.) und *E. xanthomaura* HACKER Grundfärbung hingegen deutlich heller.

VflUS: Grundfarbe dunkelbraun, lediglich Analrand und Submarginalrand gelb gefärbt, deutlich unterschieden von der Grundfarbe der OS, Grundfärbung bei *E. cervina* (M.) hingegen gelb, in der Basis und im Discalfeld mit braun vermischt, bei *E. xanthomaura* HACKER und *E. varians* (WLK.) gleiche Färbung wie OS.

Männliche Genitalien (Abb. 4): Länge und Ausformung der Valven ähnlich wie bei *E. xanthomaura* HACKER und *E. cervina* (M.), Valvenbreite ähnlich wie *E. xanthomaura* HACKER, bei *E. cervina* (M.) hingegen schmaler. Einkerbung und Sklerotisierung unterhalb des Apex jedoch deutlich schwächer ausgeprägt, unterer Valvenrand mit auffälliger konkaver Auswölbung, die bei den *E. xanthomaura* HACKER und *E. cervina* (M.) fehlt. Cucullus stärker gerundet. Unci länger als bei *E. cervina* (M.), Bifurkation am Uncusende stärker ausgeprägt als bei *E. xanthomaura* H. und *E. cervina* (M.).

Verbreitung: Bislang nur vom Typenfundort bekannt.

Bionomie: Der Typenfundort liegt in einer Buschwaldzone des Jebel Al Qamar.

Etymologie: Die Benennung nimmt Bezug auf die Größe der Typen (lat. minimus = sehr klein).

Albarracina isolata spec.nov.

Material: HT ♂ (Abb. 5): Oman, Dhofar, 30 km E Sarfait, Jebel Al Qamar, 18.I.-29.I.2018, leg. M. SEIZMAIR, coll. ZSM, GP SZHT1718

Beschreibung und Diagnose: Flügelspannweite HT: 19 mm.

Fühler hellgrau, stark gekämmt, Kopf schwarz, mit grauer Behaarung, Labialpalpen grau.

VflOS: Die neue Art steht in der Zeichnung der VflOS *A. warionis* (OBERTHÜR, 1881) am nächsten, unterscheidet sich von dieser aber in folgenden Merkmalen: Dunkelbraune, schräg verlaufende discale Querlinie deutlicher abgesetzt, weiße Parallellinie oberhalb deutlicher definiert, gerade bis zum Apex verlaufend, bei *A. warionis* (OBT.) hingegen verschwommen und gebrochen. Postdiscalfeld weißlich bis grau bei *A. warionis* (OBT.) hingegen bräunlich, mit zwei dunkelbraunen Makeln im Bereich der Cu1 und Cu2, die bei *A. isolata* spec.nov. fehlen. Postdiscale Wellenlinie fein, schwarz, deutlich abgesetzt, bei *A. warionis* (OBT.) fehlend. Marginallinie mit ausgeprägter dunkelbrauner Punktierung, die bei *A. warionis* (OBT.) fehlt.

HflOS: Hellbraun bis gelblich, mit feiner weißer Ciliarlinie. Keine Fascien im Unterschied zu *A. warionis* (OBT.).

VflUS: Hellbraun, mit feiner schwarzer Unterzeichnung der Adern. Fransen und Ciliarlinie schwarz.

HflUS: Hellgrau bis weißlich, mit schwach angedeuteter, feiner discaler Querlinie.

♂ Genitalien (Abb. 6): Ausformung der Valven ähnlich wie bei *A. warionis* (OBT.), die Aufwölbung des oberen Randes jedoch deutlich stärker. Saccus ähnlich wie bei *A. baui* STANDFUSS, 1890, jedoch an der Basis deutlich verbreitert und terminal abgerundet. Ausformung des Uncus gattungstypisch, jedoch terminal verbreitert und knopfartig abgerundet. Bei *A. baui* STANDFUSS, *A. warionis* (OBT.) und *A. syriaca* STANDFUSS, 1890 terminal spitz zulaufend. Cornutus-artiger Fortsatz an am Aedoeagus vorhanden, jedoch deutlich länger, deutlich stärker nach außen gebogen als bei allen drei o.a. Arten der Gattung.

Verbreitung: Bislang nur vom Typenfundort bekannt.

Bionomie: Der Typenfundort liegt in einer Buschwaldzone des Jebel Al Qamar.

Etymologie: Die Benennung nimmt Bezug auf die starke geographische Isolation der neuen Art von den anderen Arten dieser Gattung. Die geographisch nächste Art *A. bawi* STANDFUSS tritt in der Levante (Israel) sowie am nördlichen Rand des Asir-Gebirges auf (WILTSHIRE, 1990; HACKER, 2016). Das Vorkommen der Gattung wird als neu für die Entomofauna des Oman gemeldet.

Arctiinae LEACH, [1815]

Casama innotata (WALKER, 1855)

Material: 30 km E Sarfait, Jebel Al Qamar, 18.I.-29.I.2018, 4 ♂♂.

Eremisch (saharo-sindisch) verbreitet, die neueren Nachweise für den Oman erfolgten im Nord-Oman, dort schwerpunktmäßig im Akhdar-Gebirge (HACKER, 2016; DE FREINA, 2013). Weitere Nachweise für Dhofar wurden zuletzt in WILTSHIRE (1977, 1980) gemeldet. Im westlichen Jemen (Sana'a, Ibb, Taizz) wurde die Art stellenweise häufig nachgewiesen. Die Art wird für Dhofar neu bestätigt.

Asota speciosa (DRURY, 1773)

Material: 30 km E Sarfait, Jebel Al Qamar, 18.I.-29.I.2018, 4 ♀♀, 1 ♂.

Weit verbreitet südlich der Sahara, panafrikanisches Faunenelement. Auf der Arabischen Halbinsel bislang selten nachgewiesen: Die letzten bekannten Nachweise in Saudi-Arabien sind in WILTSHIRE (1990) angeführt; für den Oman ist ein neuerer einzelner Fund in SCHELLHORN (2015) gelistet. Der Schwerpunkt der aktuellen Nachweise liegt im Jemen (u.a. Provinz Ibb) (HACKER, 2016). Die Art wird für den Oman neu bestätigt.

Cyana puella postflavida (ROTHSCHILD, 1924)

Material: 30 km E Sarfait, Jebel Al Qamar, 18.I.-29.I.2018, 3 ♂♂.

Die Populationen auf der Arabischen Halbinsel fallen unter die Unterart *postflavida* (R.), die das nördliche und zentrale Ostafrika, von Äthiopien bis Tansania, besiedelt (KARISCH, 2013; HACKER, 2016). Die Art wurde im westlichen Jemen stellenweise sehr zahlreich festgestellt. WILTSHIRE (1980) und KARISCH (2013) geben an, daß die Art "bekannt für den Oman" sei, ohne allerdings konkrete Fundangaben zu machen.

Hermiinae LEACH, [1815]

Hipoepa trilinearis spec.nov.

Material: HT ♂ (Abb. 7): Oman, Dhofar, 2 km E Dalkuth, 18.I.-29.I.2018, leg. M. SEIZMAIR, coll. ZSM, GP SZHET0818, PT: Oman, Dhofar, 2 km E Dalkuth, 18.I.-29.I.2018, leg. et coll. M. SEIZMAIR, 2 ♀♀, GP SZHET0518, 0618, 28.I.-2.II.2017, leg. et coll. M. SEIZMAIR, 1 ♀, GP SZEREBI715.

Beschreibung und Diagnose: Flügelspannweite HT: 13 mm. Fühler filiform, Augen schwarz, Palpen langgestreckt, nach vorne gerichtet. VflOS: Im Unterschied zu den nächststehenden *H. fractalis* (GUENÉE, 1854) und *H. poliometelana* HACKER, 2016 einfarbig dunkelgrau mit drei schwarzen gebrochenen Linien, einer postdiscalen Wellenlinie und jeweils einer äußeren und inneren discalen Querlinie. Submarginalrand dunkelbraun bis schwarz. Ausformung des Vfl ähnlich wie bei *H. poliometelana* HACKER.

HflOS: Einfarbig hellgrau, ähnlich wie bei *H. poliometelana* HACKER.

VflUS: Hellgrau, an der Costa in Apex-Nähe schwarze Makeln, eine schwarze Wellenlinie im Postdiscalfeld.

HflUS: Hellgrau ähnlich wie die Vfl US, zusätzlich mit einer schwarzen Postdiscalbinde.

♂ Genitalien (Abb. 8): Valven langgezogen, deutlich schmaler als bei *H. fractalis* (GUENÉE) und *H. poliometelana* HACKER., terminal spitz zulaufend, mit auffälliger Verlängerung an der Spitze. Uncus stark verkürzt, Spitze mit leichter konvexer Krümmung.

♀ Genitalien (Abb. 9): Bursa copulatrix im Unterschied zu *H. fractalis* (GUENÉE) oval, membranös, klein, keine Sklerotisierungen, kein Signum, Ductus bursae deutlich länger gezogen als bei *H. fractalis* (GUENÉE), Apophysen sehr langgezogen, Analpapillen im Vergleich zu *H. fractalis* (GUENÉE) verbreitert, terminal abgerundet. Die ♀ Genitalien von *H. fractalis* (GUENÉE) siehe in HOLLOWAY (2008).

Verbreitung: Bislang nur aus dem Grenzgebiet Dhofar-Jemen bekannt.

Bionomie: Unbekannt. Der HT wurde in einer Buschwaldzone im Küstengebirge aufgesammelt.

Etymologie: Die Benennung nimmt Bezug auf das charakteristische Linienmuster der VflOS.

Nodaria nodosalis (HERRICH-SCHÄFER, [1851])

Material: 2 km E Dalkuth, 28.I.-2.II.2017, 2 ♂♂.

Weit verbreitet auf dem afrikanischen Festland vom nördlichen Ostafrika bis in das südliche Afrika, mit Vorkommen im Mittelmeerraum (Südeuropa, Levante, Nordafrika). Auf der arabischen Halbinsel bislang in wenigen Nachweisen für den südwestlichen Jemen sowie für Dhofar bekannt.

Calpinae BOISDUVAL, 1849

Oraesia emarginata defreinae BEHOUNEK, HACKER & SPEIDEL, 2010

Material: 30 km östlich Sarfait, Jebel Al Qamar, 28.I.-2.II.2017, 1 ♂.

Die Nominatunterart besiedelt weite Teile Zentral-Asiens, Indien bis hin nach Pakistan (BEHOUNEK et al., 2010). Die Unterart *defreinae* BEHOUNEK, HACKER & SPEIDEL, 2010 besiedelt das östliche Afrika von Äthiopien bis Tansania (BEHOUNEK et al., 2010) sowie die Arabische Halbinsel. Dort liegen die Nachweise schwerpunktmäßig im westlichen Jemen sowie auf der Insel Sokotra. Im Oman liegen bislang wenige Nachweise aus dem Dhofar vor (BEHOUNEK et al., 2010; HACKER, 2016).

Toxocampinae GUENÉE, 1852

Tathorhynchus exsiccata (LEDERER, 1855)

Material: 30 km östlich Sarfait, Jebel Al Qamar, 28.I.-2.II.2017, 1 ♂.

Paläotropisch-subtropisch (HACKER, 2016), mit Nachweisen von Nordwestafrika über die Levante (Israel/Palästina) bis in den Iran. Auf der Arabischen Halbinsel bislang selten nachgewiesen. Der Schwerpunkt der aktuellen Nachweise liegt im südwestlichen Jemen (u.a. Ibb, Sana'a). Die letzten Funde für Saudi-Arabien datieren auf 1998 aus dem Asir-Gebirge. Die bisherigen wenigen Nachweise für den Oman beschränken sich auf den Norden, dort wiederum auf das Akhdar-Gebirge (HACKER, 2016; SCHELLHORN, 2015) und die Halbinsel Musandam (WILTSHIRE, 1977). Die Art wird als neu für die Fauna des Dhofar gemeldet.

Boletobiinae GUENÉE, [1958]

Eublemma khonoides WILTSHIRE, 1980

Material: 30 km östlich Sarfait, Jebel Al Qamar, 28.I.-2.II.2017, 1 ♂, GP SZEREBI734.

Bislang nur wenige Nachweise von Sokotra sowie der südlichen Arabischen Halbinsel bekannt: In Saudi-Arabien bislang nur aus dem Asir-Gebirge bekannt. Die Nachweise aus dem Jemen, den Angaben von HACKER (2016) zufolge bisher 13 Exemplare, beschränken sich auf den Südwesten (Umgebung Sana'a); für den Oman ist die Art bislang nur aus dem Dhofar bekannt (HACKER, 2016). HACKER (2016) schreibt von neuesten Nachweisen aus Äthiopien, ohne nähere Angaben zu machen.

Erebinae LEACH, [1815]

Beihania anartoides (WARNECKE, 1937)

Material: 30 km östlich Sarfait, Jebel Al Qamar, 28.I.-2.II.2017, 15 ♂♂, 18.I.-29.I.2018, 5 ♂♂. Endemisch für die Arabische Halbinsel.

Pericyma metaleuca HAMPSON, 1913

Material: 30 km östlich Sarfait, Jebel Al Qamar, 28.I.-2.II.2017, 3 ♂♂, GP SZEREB1764, 1765, 4 ♀♀, GP SZEREB1762, 1763, 1766, 1767, 18.I.-29.I.2018, 12 ♂♂.

Die bislang bekannten Vorkommen liegen im östlichen Afrika (Somalia, Äthiopien, Kenya, Tansania). Von der südlichen Arabischen Halbinsel (Saudi-Arabien, Oman, Jemen) sind bislang nur wenige Nachweise bekannt. Die Vorkommen im Dhofar fallen unter *P. m. obscura* WILTSHIRE, 1980. Allerdings variiert die aktuell aufgesammelte Serie von stark verdunkelten Tieren mit eher verschwommener Zeichnung auf der Vfl. OS bis hin zu eher hell gezeichneten Tieren, die den Tieren der Nominatunterart aus Ostafrika nahestehen.

Rhabdophora robusta omana (WILTSHIRE, 1988)

Material: 3 km W Sarfait, Grenze Oman/Jemen, 15.I.-17.I.2016, 2 ♀♀, GP SZEREB1744, 1742, 30 km östlich Sarfait, Jebel Al Qamar, 28.I.-2.II.2017, 1 ♀, SZEREB1743.

Endemische Unterart für den Oman, mit Vorkommen im Norden (Akhdar-Gebirge) sowie im Dhofar. Die Nominatunterart tritt im östlichen Afrika (Äthiopien, Somalia, Tansania) auf.

Tytroca dispar (PÜNGELER, 1903)

Material: 3 km W Sarfait, Grenze Oman/Jemen, 15.I.-17.I. 2016, 1 ♂, 28.I.-2.II.2017, 1 ♂. Weiteverbreitet und stellenweise häufig in den Wüsten und Halbwüsten von Nordwestafrika, bis hin zur Arabischen Halbinsel und dem Iran (HACKER, 2016).

Tytroca heterophaea HACKER, 2016

Material: 3 km W Sarfait, Grenze Oman/Jemen, 28.I.-2.II.2017, 2 ♂♂, GP SZEREB1720, 720, 4 ♀♀, GP SZEREB1721-1724, 30km E Sarfait, Jebel Al Qamar, 18.I.- 29.I.2018, 4m

Endemisch für den äußersten Süden der Arabischen Halbinsel. Das Typenmaterial stammt aus dem Dhofar sowie aus dem Jemen. Weiteres Material über die Typen hinaus ist bislang nicht bekannt. Das Vorkommen der Art wird für den Dhofar erneut bestätigt.

Acantholipes circumdata (WALKER, 1858)

Material: Wadi Tiwi, 13.I.2016, 22 ♂♂, 100km SW Haima, 19.I.2016, 2 ♂♂.

In der eremischen Zone von Mauretanien über Iran, der Arabischen Halbinsel bis nach Pakistan und Indien weit verbreitet.

Ophiusa mejanesi (GUENÉE, 1852)

Material: 3 km W Sarfait, Grenze Oman / Jemen, 28.I.-2.II.2017, 1 ♂, 30 km E Sarfait, Jebel Al Qamar, 18.I.- 29.I.2018, 1 ♂.

Afrotropisch-subtropisches Faunenelement, weit verbreitet im gesamten Afrika südlich der Sahara (HACKER, 2016).

Caranilla uvarovi (WILTSHIRE, 1949) (Abb. 10)

Material: 30 km östlich Sarfait, Jebel Al Qamar, 28.I.-2.II.2017, 2 ♂♂, GP SZEREB1725, 1727, 1 ♀, GP SZEREB1726, 18.I.-29.I.2018, 1 ♂.

Das bislang bekannte Verbreitungsgebiet beschränkt sich auf Ostafrika (Somalia) und die südliche Arabische Halbinsel (Saudi-Arabien, Jemen, Dhofar), wo die Art bislang eher sporadisch nachgewiesen wurde. Die Art wird für den Oman neu bestätigt.

Hypotacha isthmigera WILTSHIRE, 1968 (Abb. 11)

Material: 2 km E Dalkuth, 28.I.- 02.II.2017, 1m, GP SZEREB1711.

Die Determination erfolgte anhand der genitalmorphologischen Merkmale nach KÜHNE (2005).

Die Schwerpunkte der Vorkommen liegen im nördlichen Ostafrika (Sudan, Äthiopien), im südlichen Afrika (Südafrika, Botswana, Kenya, Tansania) sowie im westlichen Afrika (Nigeria) (KÜHNE, 2005). Auf der südlichen Arabischen Halbinsel liegen bislang nur wenige sporadische Nachweise vor, schwerpunktmäßig für den Jemen (KÜHNE, 2005; HACKER, 2016). Der in HACKER & SALDAITIS (2010) angeführte Erstnachweis für den Oman (Dhofar) datiert auf das Jahr 2006. Die Art wird angesichts der stark sporadischen Nachweise für die gesamte Arabische Halbinsel als wiedergefunden gemeldet.

Hypotacha raffaldii BERIO, 1939

Material: 3 km W Sarfait, Grenze Oman/Jemen, 28.I.-2.II.2017, 15 ♀♀, 20 ♂♂, 15.I.-17.I.2016, 4 ♂♂, 1 ♀, 2 km E Dalkuth, 28.I.-2.II.2017, 5 ♀♀, 1 ♂, 30 km E Sarfait, Jebel Al Qamar, 18.I.-29.I.2018, 25 ♂♂.

Ostafro-eremisch verbreitet. Die bislang bekannten Vorkommen auf dem afrikanischen Festland beschränken sich auf den Sudan und Eritrea (KÜHNE, 2005; HACKER, 2016). Für die Arabische Halbinsel sind für den Jemen sowie für den Dhofar teilweise zahlreiche Vorkommen bekannt. Die Art wird in HACKER & SALDAITIS (2010) erstmalig für die Fauna des Omans gemeldet.

Euteliidae GROTE, 1882 - Eutellinae GROTE, 1882

Eutelia gaedei HACKER & KOBES, 2006 (Abb. 12, 13)

Material: 3 km W Sarfait, Grenze Oman/Jemen, 15.I.-17.I. 2016, 9 ♀♀, GP SZEREB1745-1753.

Afrotropisch-subtropisch verbreitet (HACKER, 2016). Für die gesamte Arabische Halbinsel bislang nur wenige Nachweise. Die Art wird für den Oman neu bestätigt. Die Art ähnelt im Habitus stark der folgenden *E. discistrigoides* HACKER, 2016. Die Flügelzeichnung ist bei *E. gaedei* HACKER & KOBES. in der Regel dunkler als bei *E. discistrigoides* HACKER. Die ♀♀ der aufgesammelten Serie heben sich konstant von den ♂♂ ab. Des Weiteren stimmen die ♀♀ der Serie mit den genitalmorphologischen Merkmalen wie sie in HACKER & FIBIGER (2006) angeführt sind überein: Zwei unterschiedlich große Signa am Corpus bursae, Ausformung des Corpus bursae eiförmig, Sklerit am Antrum mit variabler Ausformung.

Eutelia discistrigoides HACKER, 2016 (Abb. 14, 15)

Material: 3 km W Sarfait, Grenze Oman /Jemen, 15.I.-17.I. 2016, 5 ♂♂, GP SZEREB1754-1758.

Ostafro-eremische Verbreitung; das Typenmaterial stammt aus Ostafrika (Eritrea, Burundi, Somalia, Tansania, Äthiopien) sowie von der Arabischen Halbinsel (Jemen, Dhofar). Die Determination erfolgte genitalmorphologisch nach HACKER (2016).

Noctuidae LATREILLE, 1809 - Bagisarinae CRUMB, 1956

Brevipecten hypocornuta HACKER & FIBIGER, 2007

Material: 30 km östlich Sarfait, Jebel Al Qamar, 28.I.-2.II.2017, 1 ♂.

Die bislang bekannten wenigen Nachweise liegen in Äthiopien, im südwestlichen Jemen sowie im Dhofar. Der Schwerpunkt der bisherigen Nachweise liegt im Jemen. Die Art wird für Oman (Dhofar) aktuell neu bestätigt.

Heliethinae BOISDUVAL, [1828]

Heliothis nubigera (HERRICH-SCHÄFFER, 1851)

Material: 3 km W Sarfait, Grenze Oman/Jemen, 15.I.-17.I. 2016, 2 ♂♂.

Migrant. Wiederfund für den Oman seit 1977 (WILTSHIRE, 1977).

Condicinae POOLE, 1995

Condica viscosa persicola (WILTSHIRE, 1952)

Material: Wadi Tiwi, 13.I.2016, 1m, 2 ♀♀, GP SZEREB1717, 1718, 30 km östlich Sarfait, Jebel Al Qamar, 28.I.-2.II.2017, 1 ♂, GP SZEREB1730, 18.I.-29.I.2018, 3 ♂♂, GP SZHET0118 - SZHET0318

Eremische (saharo-sindische) Verbreitung. Die Nominatunterart tritt in Nordafrika und im Mittelmeerraum auf (HACKER, 2001), die Unterart *persicola* (WILTSHIRE) besiedelt die Arabische Halbinsel. Die im Nord-Oman aufgesammelten Tiere sind in der Grundfarbe dunkelgrau, während die im Dhofar aufgesammelten Exemplare in der Grundfarbe deutlich heller (hell-braun) sind. Zur Dimorphie dieser Art wird ferner auf die Bemerkungen in HACKER (2001) verwiesen.

Dysmilichia flavonigra (SWINHOE, 1884)

Material: 2 km E Dalkuth, 28.I.-2.II.2017, 1 ♀.

Verbreitung vermutlich saharo-sindisch, mit zerstreuten Vorkommen im Iran, in Pakistan, auf der Arabischen Halbinsel (Oman, Jemen, UAE) sowie im Senegal, Mauretanien, Kenya, Tansania und Nigeria (HACKER, 2016).

Für die Arabische Halbinsel liegen bislang nur wenige Nachweise aus dem südwestlichen Jemen vor (Provinz Al Mahwit, zwischen Sana'a und der Küste des Roten Meeres). Des Weiteren liegen Meldungen aus der UAE vor (WILTSHIRE, 1977; LEGRIN & WILTSHIRE, 1998; FIBIGER & LEGRIN, 2009). Die letzten und einzigen bislang bekannten Vorkommen im Oman wurden in WILTSHIRE (1977) gemeldet. Die Art wird als wiedergefunden für den Oman sowie als neu für die Entomofauna des Dhofar gemeldet.

Xyleninae GUENÉE, 1837

Spodoptera exigua (HÜBNER, [1808])

Material: 3 km W Sarfait, Grenze Oman/Jemen, 15.I.-17.I. 2016, 4 ♂♂, Wadi Tiwi, 13.I.2016, 2 ♂♂, 2 km E Dalkuth, 18.I.-29.I.2018, 2 ♂♂. Weit verbreitet in den Tropen und Subtropen. Migrant.

Spodoptera exempta (WALKER, 1856)

Material: 3 km W Sarfait, Grenze Oman/Jemen, 15.I.-17.I.2016, 1 ♂, Wadi Tiwi, 13.I.2016, 2 ♂♂.

Paläotropisch-subtropisch verbreitet. Migrant.

Sesamia nonagriodes (LEFEBVRE, 1827)

Material: 30 km östlich Sarfait, Jebel Al Qamar, 28.I.-2.II.2017, 1 ♂.

Mediterranes Faunenelement, das seinen Verbreitungsschwerpunkt im westlichen Mittelmeerraum hat und sich in Richtung Osten immer mehr ausdünn (HACKER, 2016). Auf der Arabischen Halbinsel bislang in wenigen Funden nachgewiesen. So sind die letzten Nachweise für Saudi-Arabien in WILTSHIRE (1990) angeführt; für den Jemen liegen bislang nur wenige Nachweise vor, die sich auf den Südwesten konzentrieren. Die Art wird als neu für die Entomofauna des Oman gemeldet.

Noctuinae LATREILLE, 1809

Agrotis herzogii REBEL, 1911

Material: Wadi Tiwi, 13.I.2016, 1 ♂.

Eremisches Faunenelement, weit verbreitet von den Kanarischen Inseln und Mauretanien über die gesamte eremische Zone bis hin zur Arabischen Halbinsel und zum Iran (HACKER, 2016). Erstmeldung für den Oman. Auf der Arabischen Halbinsel bisher im Jemen, Saudi-Arabien und der UAE nachgewiesen (HACKER, 2016, 1999). Aufgrund der weitläufigen Verbreitung handelte es sich mit Sicherheit um eine eher zufällige Nachweislücke.

Agrotis haifae STAUDINGER, 1897

Material: Wadi Tiwi, 13.I.2016, 1 ♂.

Eremisches Faunenelement, Verbreitung ähnlich wie bei *A. herzogii* ROTHSC. Erstmeldung für den Oman. Status dieses Erstnachweises ähnlich wie bei *A. herzogii* ROTHSC. Den Angaben in HACKER zu Folge, tritt diese Art in einer Generation im späten Herbst auf, der gute Erhaltungszustand des aktuellen Nachweises deutet möglicherweise auf eine weitere Generation in den Wintermonaten hin.

Eustrotiinae GROTE, 1882

Ozarba plagifera (REBEL, 1907)

Material: Dalkuth, 28.I.-2.II.2017, 1 ♂.

Afrotropisch-subtropisch verbreitet. Die Verbreitungsschwerpunkte liegen im Süden der Arabischen Halbinsel, dort insbesondere im südlichen Jemen sowie im Dhofar. Auf dem ostafrikanischen Festland ist die Art von Äthiopien bis nach Tansania verbreitet und wird dort, nach Süden hin, immer seltener (HACKER, 2016).

Ozarba hemileuca WILTSHIRE, 1982

Material: Wadi Tiwi, 13.I.2016, 1 ♀, GP SZEREB1741.

Dieses Taxon wurde von WILTSHIRE (1982) ursprünglich als Unterart von *O. hemiochra* HAMPSON, 1910 beschrieben. Der Status wurde durch HACKER (2016), aufgrund von habituellen und genitalmorphologischen Unterschieden, revidiert. Es handelt sich um eine sehr seltene Art mit bislang wenig Nachweisen. Ostafro-eremisches Faunenelement, mit Verbreitungsschwerpunkt in Äthio-

pien, Somalia sowie in Kenya und Tanzania. Wenige Nachweise in Saudi-Arabien (WILTSHIRE, 1982, 1984, 1990), für die allerdings aktuelle Bestätigungen fehlen. Der Schwerpunkt der aktuellen Nachweise liegt im südwestlichen Jemen. Die letzten Nachweise für den Oman („Central Region“) datieren aus 1997 (HACKER, 2016). Die Art wird als wiedergefunden für den Oman gemeldet.

***Ozarba insignis* (BUTLER, 1884)**

Material: 3 km W Sarfait, Grenze Oman/Jemen, 15.I.- 17.I. 2016, 1 ♂, GP SZEREB1737.

Ostafro-eremisches Faunenelement. Die bislang bekannten Vorkommen beschränken sich auf Äthiopien sowie auf den Süden der Arabischen Halbinsel, wo die Art im Jemen und im Dhofar bislang in nur wenigen Exemplaren nachgewiesen ist (HACKER, 2016).

***Ozarba tamsina* (BRANDT, 1947)**

Material: 3 km W Sarfait, Grenze Oman/Jemen, 15.I.- 7.I. 2016, 1 ♂.

Die bislang bekannten Vorkommen liegen im Iran, nördlichen Oman, sowie in der UAE. Im Süden der Arabischen Halbinsel in nur wenigen Nachweisen aus dem Jemen bekannt (HACKER, 2016). Die Art wird als neu für die Entomofauna des Dhofar gemeldet.

***Pseudozarba mesozona* (HAMPSON, 1896)**

Material: Wadi Tiwi, 13.I.2016, 2m, 1w, GP SZEREB1738-1740.

Verbreitet von der Levante (Israel) über den Süd-Iran zur Arabischen Halbinsel, wo der Schwerpunkt der aktuellen Nachweise liegt.

Mekrania renalis spec.nov.

Material: HT ♂ (Abb. 16): Oman (Dhofar), 3 km W Sarfait, Grenze Oman/Jemen, 15.I.-17.I.2016, GP SZEREB1731.

Beschreibung und Diagnose: Flügelspannweite HT ♂: 14 mm. Augen schwarz, Labialpalpen weiß, Länge unauffällig. Die neue Art steht *M. punctalis* BRANDT, 1941 am nächsten und unterscheidet sich von dieser in folgenden Merkmalen: VflOS Grundfarbe hellgrau bis weißlich mit hellbrauner Bestäubung über dem gesamten Flügel ähnlich wie bei *M. punctalis* BRANDT; subapical ein deutlich ausgeprägter dunkelbrauner Makel, der bei *M. punctalis* BRANDT fehlt; schwarzer Nierenmakel an der Discoidalzelle markant nierenförmig ausgeformt, bei *M. punctalis* BRANDT hingegen punktförmig; Basalfeld im Unterschied zu *M. punctalis* BRANDT durch ausgeprägte dunkelbraune Bestäubung deutlich abgesetzt, dunkelbraune Marginallinie, Fransen dunkelbraun.

HflOS: Färbung durchgängig weiß mit schwach angedeuteter hellbrauner Submarginalbinde.

VflUS: Grundfarbe hellgrau bis weiß, mit kräftig ausgeprägtem schwarzen Nierenfleck an der Discoidalzelle. Subapikal mit einem dunkelbraunen Makel.

HflUS: Einfarbig weiß gefärbt.

♂ Genitalien (Abb.17): Ausformung von Tegumen und Saccus ähnlich wie bei *M. punctalis* BRANDT, Saccus jedoch deutlich länger gezogen. *Mekrania renalis spec. nov.* unterscheidet sich von *M. punctalis* BRANDT in der Ausformung der Valven, insbesondere des Cucullus: Cucullus bei *M. renalis spec. nov.* mit einer markanten konvexen Einwölbung, bei *M. punctalis* BRANDT hingegen spitz zulaufend mit apikaler Ausstülpung, die bei *M. renalis spec. nov.* fehlt. ♀ Genitalien: Unbekannt.

Bionomie: Der HT wurde in einer Buschwaldzone (Abb. 18, 19) aufgesammelt.

Verbreitung: Bislang nur aus dem Dhofar an der Grenze zum Ost-Jemen bekannt.

Etymologie: Der Name nimmt Bezug auf die markante Vfl OS-Zeichnung, den nierenförmigen Makel auf der VflOS (lat. renus = Niere).

Accontiinae GUENÉE, 1841

***Drasteroides ellisoni* WILTSHIRE, 1977**

Material: Wadi Tiwi, 13.I.2016, 1 ♂.

Endemisch für die südöstliche Arabische Halbinsel, von der bislang nur sehr wenige Nachweise aus dem Akhdar-Gebirge im Nord-Oman sowie aus der UAE bekannt sind. Der aktuelle Fundpunkt in der Nähe der Küstenstadt Sur im Wadi Tiwi ist bislang der Südlichste.

Danksagung: Der Dank des Verfassers gilt HEINZ FISCHER (Tegernsee) für die Gewährung von Einblick in seine Sammlung, Dr. ANDREAS SEGERER (München) für Gewährung von Einblick in das Material der ZSM, Dr. WOLFGANG SPEIDEL (ZSM) für fachliche Unterstützung und EVA KARL (ZSM) für die schnelle Hilfe bei der Beschaffung von Literatur.

Literatur

- FIBIGER, M. & A. LEGRAIN (2009): Order Lepidoptera, superfamily Noctuoidea, in VAN HARTEN, A., Arthropod Fauna of the United Arab Emirates **2**: 480-660. - Abu Dhabi.
- FREINA DE, J. (2013): Beitrag zur Fauna der Tag- und Nachtfalter des Oman (Lepidoptera). - Ent. Z. **123** (2): 51-66, Stuttgart.
- HACKER, H. (1999): Systematic List of the Lepidoptera of the Arabian Peninsula with a survey of the spread with special reference to the fauna of the Yemen. - Esperiana **7**: 15-238, Staffelstein.
- HACKER, H. (2001): Fauna of the Nolidae and Noctuidae of the Levante with descriptions and taxonomic notes. - Esperiana **8**: 7-308, Schwanfeld.
- HACKER, H. (2016): Systematic and Illustrated Catalogue of the Macroheterocera and Cossoidea, Zygaenoidea, Thyridoidea and Hyblaeoidea of the Arabian Peninsula, with a survey of the distribution (Lepidoptera). - Esperiana **20**: 1-742, Schwanfeld.
- HACKER, H. & M. FIBIGER (2006): Updated list of Micronoctuidae, Noctuidae (s.l.), and Hyblaeidae species from Yemen, collected during three expeditions in 1996, 1998 and 2000, with comments and descriptions of species. - Esperiana **12**: 75-166, Staffelstein.
- HACKER, H. & A. SALDAITIS (2010): Noctuidae of the Socotra Archipelago (Yemen) with notes on the fauna of the southern Arabian Peninsula (Lepidoptera, Noctuoidea). - Esperiana Memoir **5**: 172-241, Schwanfeld.
- HOLLOWAY, J. D. (2008): The Moths of Borneo, Part 17: Noctuidae: Rivulinae, Phytometrinae, Herminiinae, Hypeninae, Hypenodinae. - Malaysian Nature Journal **60**: 1-343, Kuala Lumpur.
- KARISCH, T. (2013): Taxonomic revision of the African *Cyana*-species (Lepidoptera: Arctiidae, Lithosiinae). - Esperiana **18**: 39-197, Schwanfeld.
- KÜHNE, L. (2005): Revision und Phylogenie der Gattungsgruppe *Crypsotidia* ROTHSCILD, 1901, *Tachosa* WALKER, 1869, *Hypotacha* HAMPSON, 1913, *Audea* WALKER, [1858] und *Ulotrichopus* WALLENGREN, 1860 (Lepidoptera, Noctuidae, Catocalinae). - Esperiana Memoir **2**: 7-220, Schwanfeld.
- LEGRAIN, A. & E. P. WILTSHIRE (1998): Provisional Checklist of the Macro-heterocera [Lepidoptera] of the UAE. - Tribulus **8** (2): 5-8, Abu Dhabi.
- SCHELLHORN, S. (2015): Auf Schmetterlingsjagd im Oman. - Halle (Saale).
- SEIZMAIR, M. (2016): Faunistische Notizen zu einigen Makroheterocera-Arten der südlichen Arabischen Halbinsel (Lepidoptera: Macroheterocera). - Atalanta **48** (1-4): 245-250, Markt-leuthen.

- WILTSHIRE, E. P. (1977): The scientific results of the Oman Flora and Fauna survey 1975: Lepidoptera, Part I, II. - Journal of Oman Studies, Special Report 1: 155-176, Muscat.
- WILTSHIRE, E. P. (1980): Insects of Saudi-Arabia. Lepidoptera: Fam. Cossidae, Sphingidae, Thyretidae, Geometridae, Lymantriidae, Arctiidae, Agaristidae, Noctuidae, Ctenuchidae. - Fauna of Saudi Arabia 2: 179-240, Riad.
- WILTSHIRE, E. P. (1982): Insects of Saudi-Arabia. Lepidoptera: Fam. Cossidae, Zygaenidae, Sesiidae, Lasiocampidae, Bombycidae, Sphingidae, Thaumetopoidae, Thyretidae, Notodontidae, Geometridae, Lymantriidae, Noctuidae. - Fauna of Saudi Arabia 4: 271-331, Riad.
- WILTSHIRE, E. P. (1983): Insects of Saudi-Arabia. Lepidoptera: Fam. Cossidae, Sphingidae, Thyretidae, Geometridae, Lymantriidae, Arctiidae, Agaristidae, Arctiidae, Agaristidae, Noctuidae, Ctenuchidae (Part 3). - Fauna of Saudi Arabia 5: 293-331, Riad.
- WILTSHIRE, E. P. (1984): Insects of Saudi-Arabia. Lepidoptera: Fam. Noctuidae (Part 4). - Fauna of Saudi Arabia 6: 388-412, Riad.
- WILTSHIRE, E. P. (1986): Lepidoptera of Saudi-Arabia: Fam. Cossidae, Sesiidae, Metarbilidae, Lasiocampidae, Bombycidae, Sphingidae, Thaumetopoidae, Thyretidae, Notodontidae, Lymantriidae, Noctuidae. - Fauna of Saudi Arabia 8: 262-321, Riad.
- WILTSHIRE, E. P. (1990): An Illustrated, Annotated Catalogue of the Macro-Heterocera of Saudi-Arabia.- Fauna of Saudi Arabia 11: 91-250, Riad.

Anschrift des Verfassers

MICHAEL SEIZMAIR
 Birkenstraße 36
 D-82194 Gröbenzell
 E-mai: michael.seizmair@gmx.net

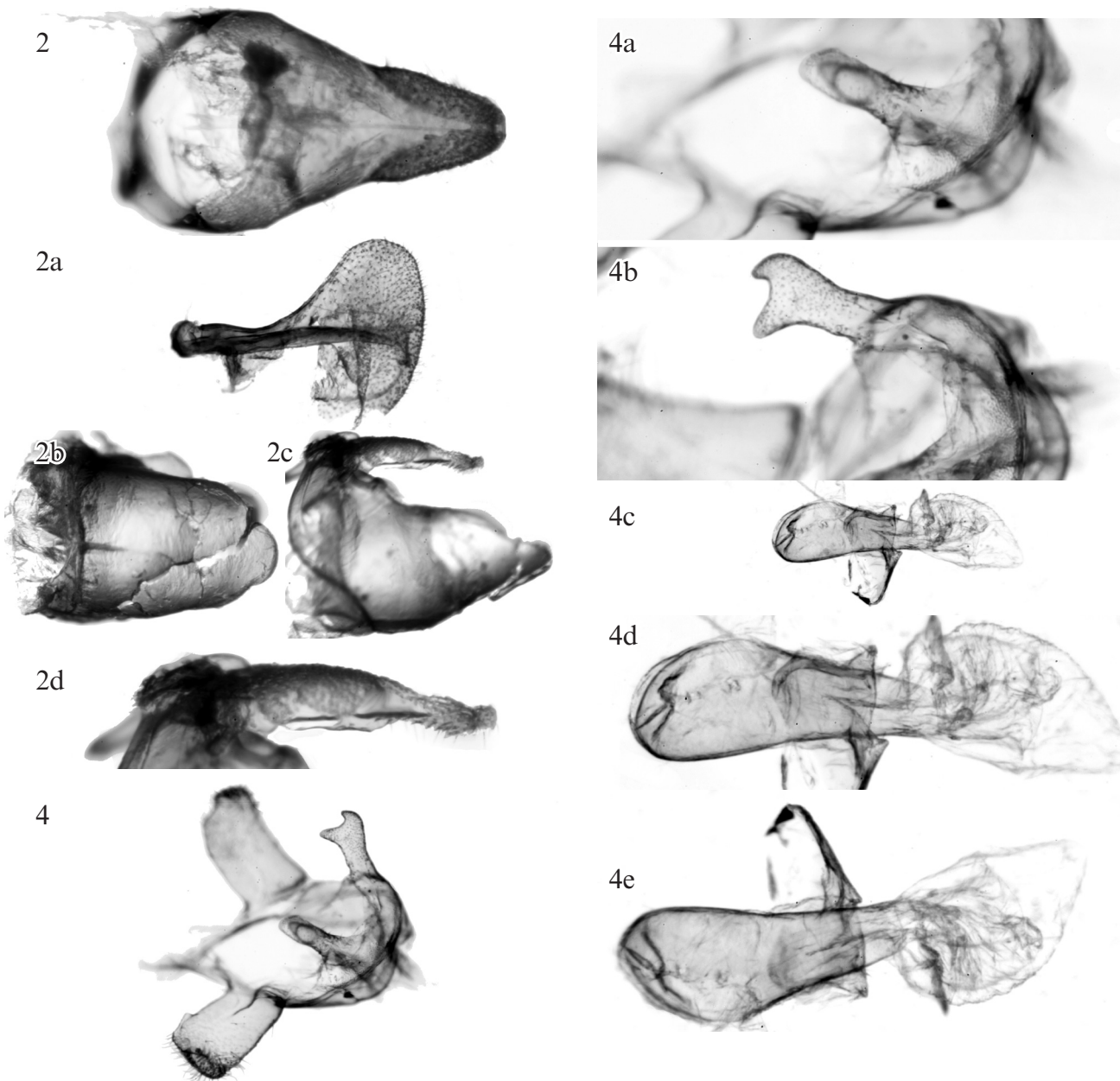


Abb.2-2d: *Salvatgea camarica* spec.nov., HT ♂, Genital, GP SZHET1618. Vergrößerungen: 25 x: 2, 2a-2c; 50 x: 2d.
 Abb.4-4e: *Euproctis minima* spec.nov., HT ♂, Genital, GP SZHET1218. Vergrößerungen: 12 x: 4, 4 c; 25 x: 4a, 4b, 4d, 4e.
 Alle Fotos: ULF EITSCHBERGER.

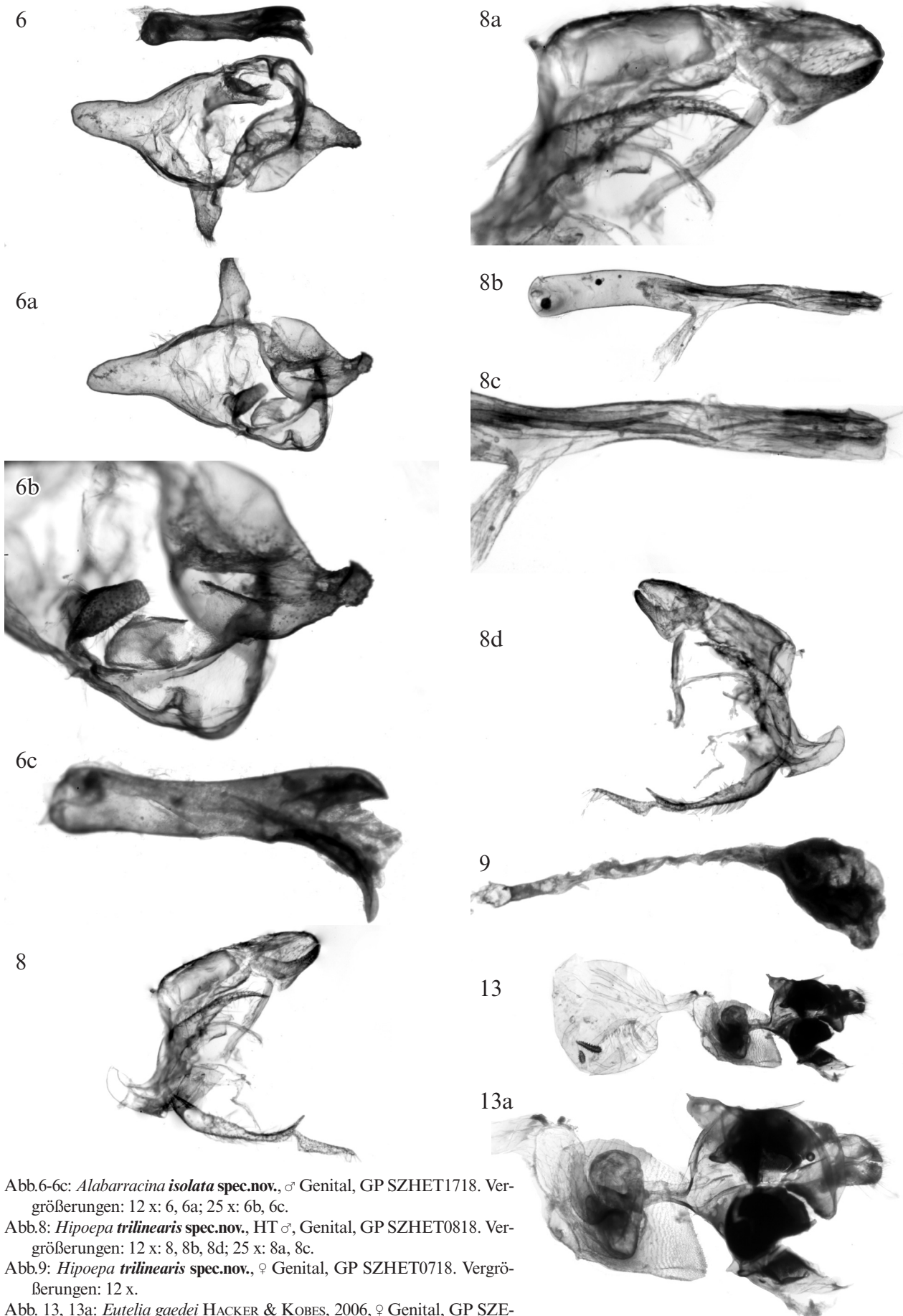


Abb.6-6c: *Alabarracina isolata* spec.nov., ♂ Genital, GP SZHET1718. Vergrößerungen: 12 x: 6, 6a; 25 x: 6b, 6c.

Abb.8: *Hipoepa trilinearis* spec.nov., HT ♂, Genital, GP SZHET0818. Vergrößerungen: 12 x: 8, 8b, 8d; 25 x: 8a, 8c.

Abb.9: *Hipoepa trilinearis* spec.nov., ♀ Genital, GP SZHET0718. Vergrößerungen: 12 x.

Abb. 13, 13a: *Eutelia gaedei* HACKER & KOBES, 2006, ♀ Genital, GP SZE-REB1745. Vergrößerungen: 6 x: 13; 12 x: 13a.

Alle Fotos: ULF EITTSCHBERGER.

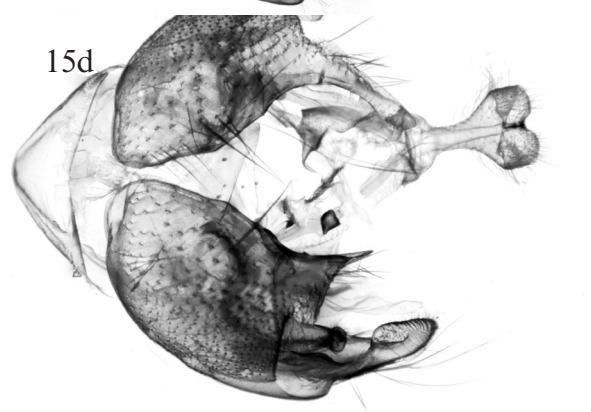
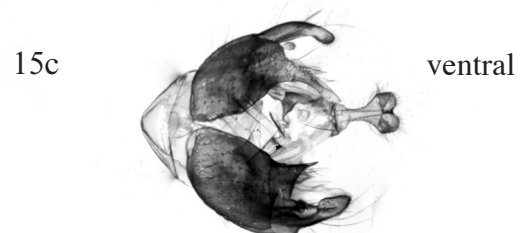
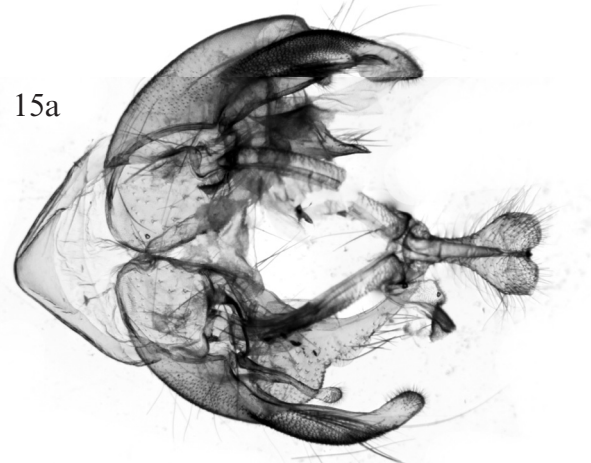
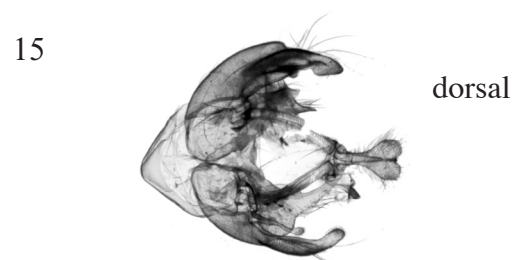
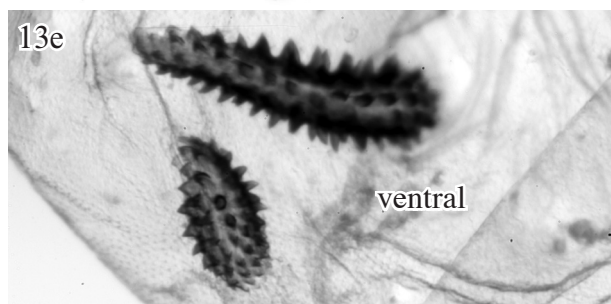
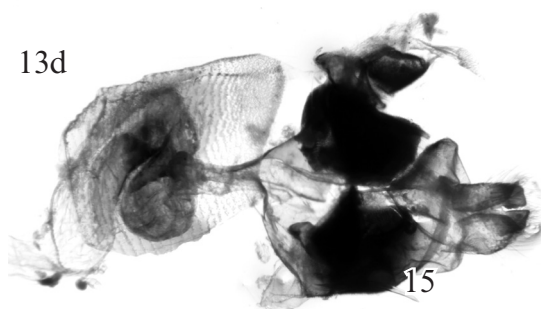
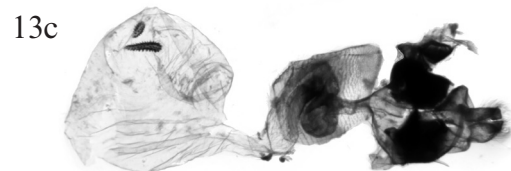


Abb. 13b-13f: *Eutelia gaedei* HACKER & KOBES, 2006, ♀ Genital, GP SZEREB1745. Vergrößerungen: 6 x: 13c; 12 x: 13b, 13d; 50 x: 13e, 13f. Vergrößerungen: 6 x: 13c; 12 x: 13b, 13d; 50 x: 13e, 13f.
Abb. 15-15d: *Eutelia discistrigoides* HACKER, 2016, ♂ Genital, GP SZEREB1754. Vergrößerungen: 6 x: 15, 15c; 12 x: 15a, 15d; 25 x: 15b. Alle Fotos: ULF EITSCHBERGER.

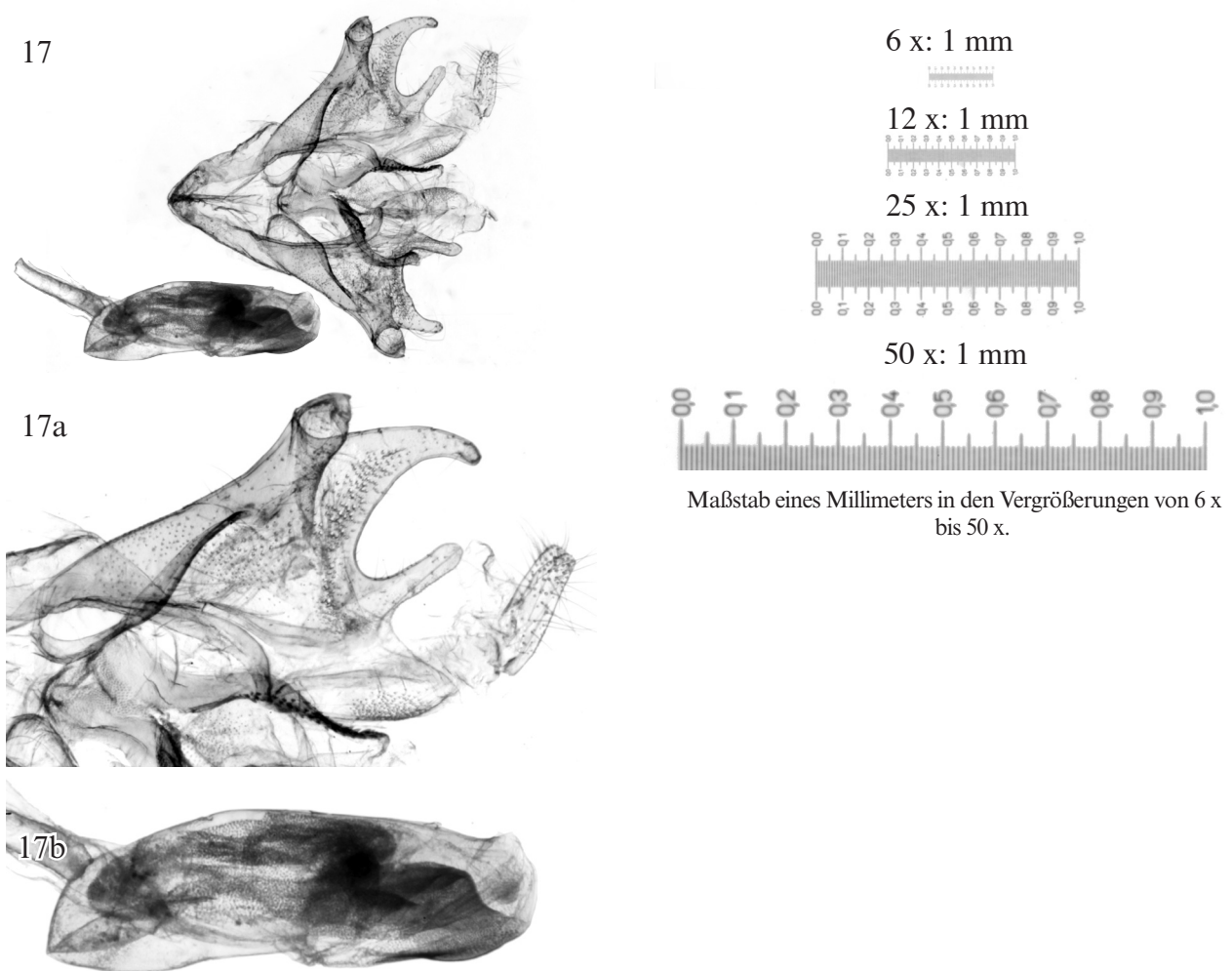


Abb.17-17b: *Mekrania renalis* spec.nov., HT ♂, Genital, GP SZEREB1731. Vergrößerungen: 12 x: 17, 17b; 25 x: 17a, 17c. Alle Fotos: ULF EITSCHBERGER.

Abb.18: Habitat - Buschwaldzone an der Grenze Oman/Jemen, Typenfundort vom *Mekrania renalis* spec.nov. und Fundhabitat u.a. von *Eutelia discistrigoides* HACKER, 2016 sowie *Eutelia gaedei* HACKER & KORBES, 2006. Foto vom Verfasser.

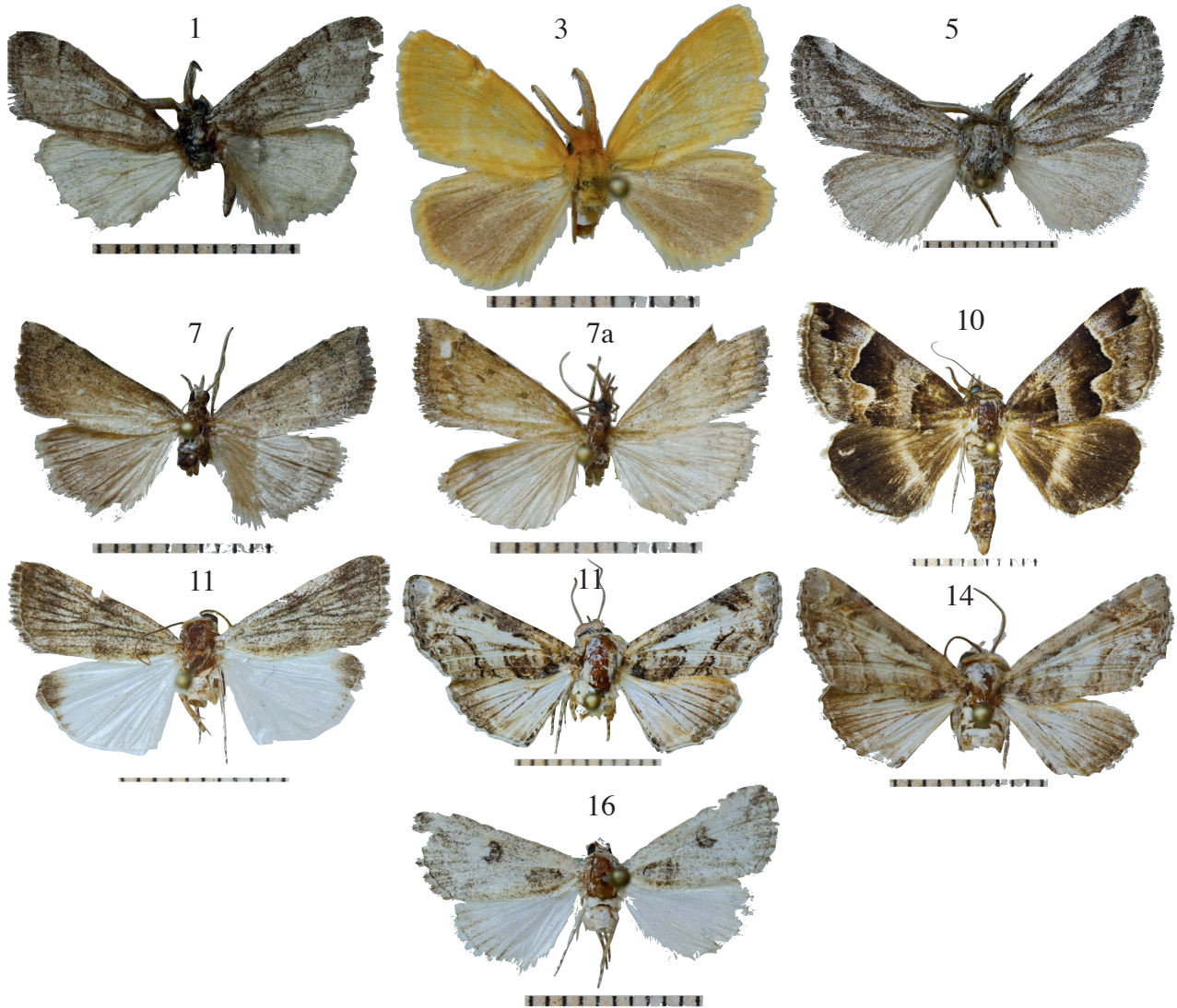


Abb.1: *Salvatgea camarica* spec.nov., HT ♂, 30 km E Sarfait, Jebel Al Qamar, 18.I.-29.I.2018, leg. M. SEIZMAIR, coll. ZSM.
 Abb.3: *Euproctis minima* spec.nov., HT ♂, 30 km E Sarfait, Jebel Al Qamar, 18.I.-29.I.2018, leg. M. SEIZMAIR coll. ZSM.
 Abb.5: *Alabarracina isolata* spec.nov., HT ♂, 30 km E Sarfait, Jebel Al Qamar, 18.I.-29.I.2018, leg. M. SEIZMAIR, coll. ZSM.
 Abb.7: *Hipoepa trilinearis* spec.nov., HT ♂, 3 km E Dalkuth, 18.I.-29.I.2018, leg. M. SEIZMAIR, coll. ZSM.
 Abb.7a: *Hipoepa trilinearis* spec.nov., PT ♂, 3 km E Dalkuth, 18.I.-29.I.2018, leg. et coll. M. SEIZMAIR.
 Abb. 10: *Caranilla uvarovi* (WILTSHIRE, 1949), ♂, 30 km E Sarfait, Jebel Al Qamar, 28.I.- 02.II.2017.
 Abb. 11: *Hypotacha isthmigera* (WILTSHIRE, 1968), m, 3km E Dalkuth, 28.I.-02.II.2017.
 Abb. 12: *Eutelia gaedei* HACKER & KOBES, 2006, ♀, 3 km W Sarfait, Grenze Oman/Jemen, 15.I.-17.I. 2016.
 Abb. 14: *Eutelia discistrigoides* HACKER, 2016, m, 3 km W Sarfait, Grenze Oman/Jemen, 15.I.-17.I. 2016.
 Abb. 16: *Mekrania renalis* spec.nov., HT ♂, 30 km E Sarfait, Jebel Al Qamar, 18.I.-29.I.2018, leg. M. SEIZMAIR, coll. ZSM. Fotos 1-16: ULF EITSCHBERGER
 Abb 19: Habitat - JebelAlQamar, Buschwaldzone an den südlichen Abhängen des Jebel Al Qamar, Typenfundort von *Alabarracina isolata* spec.nov., *Salvatgea camarica* spec.nov. sowie Fundhabitat u.a. von *Caranilla uvarovi* (WILTSHIRE, 1949), *Tytroca heterophaea* HACKER, 2016 und *Brevipecten hypocornuta* HACKER & FIBIGER, 2007. Foto vom Verfasser.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [49](#)

Autor(en)/Author(s): Seizmair Michael

Artikel/Article: [Eine neue Art der Gattung Meharia Chretien, 1915 aus Dhofar \(Oman\)
Meharia interrupta spec. nov. \(Lepidoptera, Cossidae\) 204-205](#)